Kraft und Schönheit der Glaubenslehre

nach dem
***Katechismus der Katholischen Kirche** (KKK)*
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 76 März - April 2022

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

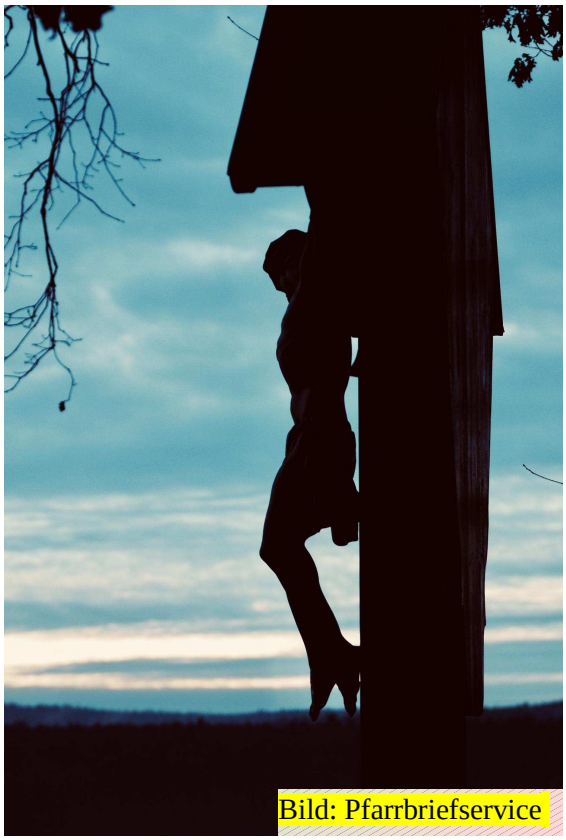
Bild: Pfarrbriefservice

„Für unsere Sünden gestorben gemäß der Schrift“

KKK – 602 Dieser göttliche Plan, durch den gewaltsamen Tod des „Knechtes, des Gerechten“ (Jes 53,11) Heil zu schaffen, war in der Schrift im voraus angekündigt worden als ein Mysterium allumfassender Erlösung, das heißt eines Loskaufs, der die Menschen aus der Sklaverei der Sünde befreit. In einem Glaubensbekenntnis, von dem er sagt, er habe es „empfangen“ (1 Kor 15,3), bekennt Paulus: „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift“. Der Erlösungstod Jesu läßt insbesondere die Weissagung vom leidenden Gottesknecht in Erfüllung gehen. ….

KKK – 603 Jesus ist nicht (von Gott) verworfen worden, als hätte er selbst gesündigt. Vielmehr hat er uns in seiner Erlöserliebe, die ihn immer mit dem Vater verband, so sehr angenommen in der Gottesferne unserer Sünde, daß er am Kreuz in unserem Namen sagen konnte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34)...

Kein Leid ist sinnlos. Immer gründet es in der Weisheit Gottes.
Thomas von Aquin

Leben mit dem Kirchenjahr

***M**it dem **Aschermittwoch** beginnt die Fastenzeit. So bezeichnet die röm.-kath. Kirche die Vorbereitungszeit auf Ostern, ein **vierzigtägiges** gebotenes Fasten. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird sie auch als **Österliche Bußzeit** bezeichnet.*

***B**iblischer Hintergrund für die Festsetzung der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte ist das ebenfalls vierzigtägige Fasten Jesu in der Wüste (Mt 4,2). Die Zahl 40 erinnert aber auch an die 40 Tage der Sintflut (Gen 7,4-6), an die 40 Jahre, die das Volk Israel durch die Wüste zog (Ex 16,35), an die 40 Tage, die Mose auf dem Berg Sinai in der Gegenwart Gottes verbrachte (Ex 24,18) und an die Frist von 40 Tagen, die der Prophet Jona der Stadt Ninive verkündete, die durch ein Fasten und Büßen Gott bewegte, den Untergang von ihr abzuwenden (Jona3,4).*

***I**n dieser Österlichen Bußzeit sind wir aufgerufen Opfer zu bringen und in besonderer Weise die Leidensgeschichte Jesu zu betrachten, durch Kreuzwegandachten, durch den schmerzhaften Rosenkranz, durch Schriftlesungen usw., denn Christus ist für uns gestorben.*

***E**s gibt keinen Menschen, es hat keinen gegeben und es wird keinen geben, für den Christus nicht gelitten hat, so formulierte ein Konzil der alten Kirche dieses Herzstück unseres Glaubens, s.**KKK 605**. Christus ist nicht zufällig gestorben, sein Tod war auch kein tragischer Unfall, kein unvorhersehbares Missgeschick. Die Tat derer, die Jesus aus Verblendung dem Tod überliefert haben, hat Gott in seiner Liebe zugelassen, um durch sie seinen Erlösungsplan zu verwirklichen **(KKK 600)**.*

Bild: Pfarrbriefservice

***J**esus ist ja nicht in unsere Welt gekommen, um für sich zu leben. Er ist nicht Mensch geworden, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben „als Lösegeld für viele“ hinzugeben.*

***V**ersöhnung, Erlösung, Sühne, Lösegeld: all diese Ausdrücke der Heiligen Schrift umkreisen das eine große Geheimnis des Glaubens: „Christus ist für uns gestorben, gemäß der Schrift (1 Kor 15,3).*

***E**r hat dieses innerste Geheimnis in der Nacht vor seinem Tod den Aposteln eröffnet. Indem er ihnen das Brot bricht und den Kelch reicht und dazu die uns vertrauten Wandlungsworte spricht, zeigt er ihnen, warum er freiwillig zu sterben hingeht:*
Er schenkt ihnen sein Leben, wie er ihnen jetzt Brot und Wein reicht. Er tut aber noch viel mehr, denn Brot und Wein sind sein eigenes Fleisch und Blut geworden.
***W**as er durch seinen Tod am Kreuz tut, das geschieht im Abendmahlssaal und seither in jeder Eucharistiefeier: Er schenkt sich uns selber. Er ist das vollkommene Opfer. Nur die Liebe kann versöhnen und Jesus hat aus unendlicher Liebe für die Lieblosigkeit aller unserer Sünden Sühne geleistet. Das Kreuz ist das Siegeszeichen der Liebe. (nach Christoph Kard. Schönborn)*

Liebe ist das Einzige was wächst, wenn wir es verschenken.
Ricarda Huch

Ostern *ist das höchste Fest der Kirche. Mit dem Ostersonntag beginnt die österliche Freudenzeit, die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten dauert. Wir jubeln, weil Jesus von den Toten auferstanden ist.*

Die Auferstehung war ein geschichtliches Ereignis, das sich durch Zeichen und Zeugnisse feststellen und bezeugen ließ. Dennoch geht sie als Glaubensmysterium über die Geschichte hinaus, weil sie der Eintritt der Menschennatur Christi in die Herrlichkeit Gottes ist. Darum offenbarte sich der auferstandene Christus nicht der Welt, sondern seinen Jüngern und machte sie zu seinen Zeugen vor dem Volk.

Die Auferstehung Christi war nicht eine Rückkehr in das irdische Leben. Sein auferstandener Leib ist derselbe, der gekreuzigt worden ist, und trägt die Spuren seines Leidens. Doch er hat bereits Anteil am göttlichen Leben und besitzt die Eigenschaften eines verherrlichten Leibes…. **Kompendium des KKK 128 – 129**

Ist die Kirche am Ende?

Manch einer mag das denken, angesichts der vielen Probleme, die sich derzeit auftun, angesichts zahlreicher Kirchenaustritte, angesichts vieler ungeklärter Zukunftsfragen.
Aber die Kirche Jesu-Christi ist ebensowenig am Ende, wie es Jesus nach dem Kreuzestod war. Es folgte die Auferstehung.
Auch im mystische Leib des Herrn – der Kirche – wird es zur Auferstehung kommen.

Bild: pixabay

Nehmen wir doch zur Kenntnis, dass in den zweitausend Jahren der Geschichte immer wieder heftige Stürme durch den Baum der Kirche gefahren sind, die mitleidlos welkes Laub, dürre, faule Äste hinweggefegt und den Baum in seiner Kahlheit haben stehen lassen. Wer möchte leugnen, dass wir im Augenblick einen dieser Stürme erleben!
Dies ist nüchtern zur Kenntnis zu nehmen – es entspricht den Ankündigungen Jesu, der vom Erkalten der Liebe, von Massenabfall und Verfolgung spricht, wenn er die Anzeichen seines unerwarteten Wiederkommens zum Gericht beschreibt.
Das gilt es hinzunehmen, ohne sich darüber zu wundern, ohne zu resignieren oder über die schlechten Zeiten jammernd sich in ein abgeschirmtes frommes Ghetto zu flüchten. Vielmehr gilt es, die Herausforderungen der Stunde beherzt anzunehmen. Das aber heißt, unerschütterlich und stark im Glauben zur Lehre und Weisung der Kirche zu stehen. Zeitmeinungen, Zeitsitten sind am Maßstab des Dogmas, der Überlieferung der Kirche, zu messen – wissend, dass hier die von Christus offenbarte Wahrheit zu finden ist. nach Kardinal W. Brandmüller

„Ich aber sage dir: Du bist Petrus,
und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen,
und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“
Mt 16,18

Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist

Anfang Februar erschienen zwei Nachrichten, die äußerst besorgniserregend sind:

- Sexuelle Gewalt: Täter oft Jugendliche

Die **„Frankfurter Allgemeine Zeitung“** meldete, dass die Zahl an Straftaten in Verbindung mit Kinder- und Jugendpornographie stark gestiegen sei. Dabei sei fast jeder zweite Tatverdächtige unter 21 Jahre alt gewesen.

- Mehr als Doktorspiele: Sexualisierte Gewalt unter Kindern nimmt zu

Der **Norddeutsche Rundfunk** berichtet: Sexuelle Gewalt an Kindern von Kindern: Die Zahl dieser Vorfälle in Schleswig-Holstein nimmt zu. Nach Angaben von Fachleuten sind es nicht selten Grundschulkinder, die übergriffig werden - sei es auf dem Schulhof oder digital im Netz.

Beide Nachrichten bestätigen eine Entwicklung, die seit Jahren zu beobachten ist: Die Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern durch andere Kinder steigen von Jahr zu Jahr!

Seit Jahren unternimmt die Aktion **„Kinder in Gefahr“** öffentliche Kampagnen zur Aufklärung über die gesundheitlichen Schäden von Pornografie. Am Anfang hielten viele diese Kampagne für aussichtslos. Doch inzwischen bricht auch in Deutschland die Mauer der Gleichgültigkeit: Etliche Ärzte und Wissenschaftler warnen mit deutlichen Worten vor einer Explosion der Pornosucht.

Bild: pixabay

Schaffen wir ein starkes Bewusstsein für die Schäden, die Pornografie an Kindern und Jugendlichen anrichtet. Denn:

- Immer noch ist Pornografie für Kinder und Jugendliche im Internet frei verfügbar,
- immer noch werden immer jüngere Kinder Konsumenten von Pornografie,
- immer jüngere Kinder verbreiten Pornografie (auch Kinderpornografie),
- immer mehr Menschen werden süchtig nach Pornografie.

Das Buch „**Achtung: Pornographie-Falle**“ gibt Interessierten wertvolle Aufklärung und Antwort auf viele Fragen zum Thema. Bitte informieren sie sich hierzu unter : *www.dvck-kig.de* .

.....

Herzlich **W**illkommen! www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel **Brunowstr. 37, 13507 Berlin**

Die **Gruppe Benedikt** engagiert sich für:

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – ca 20.30 Uhr mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)

vom Vater umfangen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21
gruppe-benedikt@online.de
Verfielfältigung und Weitergabe erwünscht